

Flughafen Tempelhof

Zentrale Etappen des Planungsverfahrens



In dieser Arbeit werden nach einer kurzen Einführung zur historischen Bedeutung und zur Schließung des Flughafens Tempelhof die zentralen Etappen des Planungsverfahrens zur Nachnutzung des Flughafengeländes und des Gebäudekomplexes dargestellt.

1. Historische Bedeutung und Schließung des Flughafens Tempelhof

Seit 1923 wurde die Fläche des heutigen Flughafengeländes Tempelhof als Flughafen genutzt. Besondere Bedeutung erlangte der innerstädtische Flughafen als wichtigster Lande- und Umschlagplatz für die Berliner Luftbrücke (1948/49). Die „Rosinenbomber“ genannten Versorgungsflugzeuge starteten von dort, um die von der Sowjetunion über Westberlin verhängte Blockade zu überwinden und die Bevölkerung mit Hilfsgütern zu versorgen. Ab 1950 wurde der Flughafen für zivile Zwecke genutzt und entwickelte sich bis Anfang der 70er Jahre zum wichtigsten Verkehrsflughafen Westberlins.



Im Mai 1996 beschlossen die Bundesländer Berlin, Brandenburg und der Bund den Ausbau des Flughafens Berlin-Schönefeld zum neuen Großflughafen „Airport Berlin Brandenburg International“ (BBI). Dem Beschluss nach sollten die innerstädtischen Flughäfen Tempelhof und Tegel geschlossen werden.

Proteste, Bürgerinitiativen, Klagen von Luftfahrtunternehmen und ein gegen die Schließung von Tempelhof gerichtetes Volksbegehren am 27. April 2008 blieben erfolglos und am 30. Oktober 2008 wurde der Flugbetrieb eingestellt.

Die so entstandene über 386 ha große innerstädtische Freifläche entspricht etwa der Fläche von 540 Fußballfeldern. Das Flughafengebäude ist mit ca. 300 000 m² Fläche einer der größten zusammenhängenden Gebäudekomplexe der Welt.

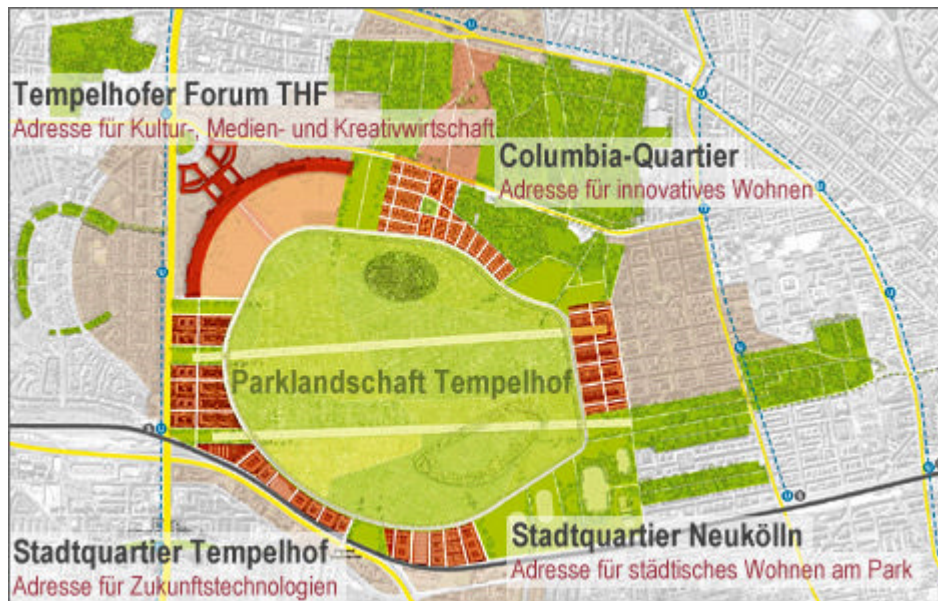
2. Planungsverfahren zur Nachnutzung des Geländes und Gebäudes

Unter dem Motto „Tempelhofer Freiheit“ hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung als zuständige Planungsbehörde mit dem Planungsprozess zur zukünftigen Nutzung des ehemaligen Flughafengeländes nach eigenen Angaben eines der aufwändigsten Verfahren der Berliner Stadtentwicklung seit der Wiedervereinigung eingeleitet. Teil der Gesamtstrategie sollen auch Zwischennutzungen sein. Im Rahmen eines breiten Diskussionsprozesses zur konzeptuellen Zielfindung, dem Konzept „Zukunft Tempelhofer Feld“, wird auch der Berliner Flächennutzungsplan (FNP) mit den formellen gesetzlich vorgesehenen Beteiligungsverfahren aktualisiert und anschließend von Senat und Abgeordnetenhaus beschlossen. Zudem soll das Berliner Landschaftsprogramm einschließlich des Artenschutzprogramms geändert und die stadtklimatische Bedeutung des Gründraumes sowie dessen Anbindung an die angrenzenden Stadtquartiere berücksichtigt werden. Zu diesem Diskussionsprozess gehören auch die „Ideenwerkstatt“ sowie Fachforen, in welchen Überlegungen zu Zwischennutzungen und langfristige Planungen diskutiert werden. Parallel finden eine öffentliche Veranstaltungsreihe mit Bürgerveranstaltungen, ein städtebaulich-landschaftsplanerischer Wettbewerb zum Columbiemquartier und ein Online-Dialog statt. Offiziell heißt es, die Inputs und Ergebnisse der verschiedenen Teilprozesse werden an andere Teilprozesse weitergeleitet. Der geänderte Flächennutzungsplan und die Vertiefung der Planungskonzeptionen bilden die stadtplanerische Grundlage für die Entwicklung des Tempelhofer Feldes.

Insgesamt sind fünf Projekte auf dem Areal geplant:

1. Die Parklandschaft: Der überwiegende Teil des Flugfeldes (ca. 220 ha bzw. etwa 308 Fußballfelder) soll nicht bebaut werden.
2. Das Flughafengebäude soll als „Tempelhof Forum THF“ ein „internationales Zentrum für Kultur-, Medien- und Kreativwirtschaft“ werden.
3. Das Stadtquartier Tempelhof soll zu einer Adresse für Zukunftstechnologien werden.
4. Im Columbia-Quartier und...
5. ...im Stadtquartier Neukölln sollen neue Stadteile mit Wohnungen entstehen.¹

¹ <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/staedtebau-projekte/tempelhof/de/zukunft/bausteine.shtml>.



2.1. Masterplan

Die Ergebnisse erster planerischer Überlegungen (1994-1999) dienten als Grundlage für einen 1999 vorgelegten Masterplan. Dieser wurde von den Landschaftsarchitekten Dieter Kienast und Günter Vogt in Zusammenarbeit mit dem Architekten Bernd Albers erarbeitet und dient als Planungsgrundlage für die Entwicklung des Tempelhofer Feldes.

Der Masterplan enthält als zentrales Konzept das so genannte „Wiesenmeer“. Dabei handelt es sich um einen zentralen Park, der von unterschiedlichen städtebaulichen Formationen umrahmt wird. Dabei dient ein „Ringboulevard“ der Verbindung der Baufelder miteinander. Zu den weiteren zentralen Entwurfskomponenten zählen unter anderem der denkmalgeschützte Gebäudekomplex, Quartiere (für gewerbliche Nutzungen und Wohnquartiere) und ein Sportpark im Südosten des Ringboulevards. Der zentrale Park wird durch verschiedene Elemente wie den Baumhain „Insel im Wiesenmeer“ strukturiert.



2.2. Ideenwerkstatt Tempelhof

Auf der Basis der Masterplankonzeption von Albers / Kienast Vogt und Partner wird durch die Ideenwerkstatt Tempelhof ein dynamischer Masterplan erstellt. Die Ideenwerkstatt wurde 2007 von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung initiiert und besteht neben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung aus verschiedenen Planungsbüros aus den Bereichen Architektur, Stadtentwicklung und Landschaftsarchitektur (mbup, raumlabor und Studio UC). In einem Workshopverfahren werden mögliche Entwicklungsstände auf dem Tempelhofer Feld für Szenarien von 2010 – 2030 erarbeitet und mit den tatsächlichen Entwicklungen abgestimmt. Ziel ist es „ein Konzept zur integrierten Stadtentwicklung“ zu erarbeiten, welches Pioniernutzungen berücksichtigt, „als Werkzeug für die Entwicklung des Standortes einsetzt“ und „mit langfristigen, städtebaulichen Entwicklungskonzepten verknüpft.“² Zu den Zielen der Ideenwerkstatt gehört es auch Ideen, Strategien und ein Konzept zu Zwischennutzungen zu erarbeiten.

2.3. Online-Bürgerdialog

Der Online-Dialog bestand aus zwei Phasen: In der ersten Phase (Bürgerbefragung) konnten BürgerInnen ihre Antworten auf die Frage „Was braucht Berlin an diesem Ort?“ online eingeben. Die Antworten waren nicht öffentlich und wurden anschließend als Grundlage für die zweite Phase ausgewertet. In der zweiten Phase (Moderierte Diskussion) vom 6. Oktober - 2. November 2007 konnten BürgerInnen in einer Online-Diskussion Vorschläge formulieren, was aus dem Flughafen Tempelhof werden soll. Außerdem konnten die Ideen überarbeitet werden und Kommentare und Bewertungen (+/-) zu anderen Ideen abgegeben werden. Insgesamt beteiligten sich rund 2 000 Personen mit 390 Ideen. Auffällig ist, dass sich mehrheitlich Männer am Online-Dialog beteiligten (62%). Zudem hatten 88% der Beteiligten Abitur, 11% einen Hauptschulabschluss und 1% einen Hauptschulabschluss.

Der bedeutendste Einzelvorschlag war der Erhalt des Flughafens. Weitere Vorschläge reichten von dem Erhalt der Grünfläche in Kombination mit Sport-, Freizeit-, sozialen und kulturellen Angeboten bis zur Nutzung durch Unternehmen, Museen, Behörden, Bibliotheken, Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Auf der Basis der Bewertung der Ideen durch die NutzerInnen des Online-Dialogs (Abstimmung) wurden die beliebtesten Vorschläge ermittelt. Die drei bestbewerteten Ideen waren: "Baseball- und Softballfelder und deren Weiternutzung", "Erlebnisorientierter Abenteuerspielplatz" sowie die Idee „Spaceport Tempelhof, der Griff nach den Sternen“, eines Weltraumflughafens für Urlaubsreisen ins All.

² http://www.projektaufruf-tempelhof.de/site/pictures/080924_Projektaufruf_Geschichte-Planung.pdf

Die AutorInnen dieser drei Ideen konnten ihr Konzept der Senatsbaudirektorin Regula Lüscher am 21. November 2007 präsentieren. Offiziell heißt es, dass die Senatsverwaltung auf die bestbewerteten zehn Ideen Rückmeldung gab und bei der Vorstellung der bestbewerteten drei Ideen weitere Schritte zu deren Umsetzung erörtert wurden. Bislang ist allerdings auch von den als „sofort umsetzbar“ eingestuften Ideen keine umgesetzt.³

2.4. Wettbewerb zum Columbiaquartier

Vom 29.09.08 – 24.11.08 fand der erste städtebaulich-landschaftsplanerische Wettbewerb zum Tempelhofer Feld, "Prozessuale Stadtentwicklung Tempelhofer Feld - Columbiaquartier", statt. Das Columbiaquartier soll im nördlichen Bereich des Areals entstehen. Laut Ausschreibung sollen Architekten, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten aus aller Welt mit „ressourceneffiziente, ökologische Konzepte und das Angebot von innovativen Wohnformen“ entwerfen. Zudem soll die stadtklimatische Funktion des Grünraumes nicht beeinträchtigt werden.⁴

2.5. Interessenbekundungsverfahren ("Call for Ideas")

Parallel zum Wettbewerb zum Columbiaquartier startete das Interessenbekundungsverfahren zur Nachnutzung des Flughafengebäudes, der so genannte „Call for ideas“. Vom 29.9.08 – 5.1.09 konnten Interessierte mit einer konkreten Projekt- und/oder Investitionsidee per Internet oder auf dem Postweg ein Nutzungsinteresse bekunden. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung versprach sich davon die Gewinnung nationaler und internationaler Partner und Investoren sowie die Ermittlung vielfältiger und kreativer Nutzungsideen, Investitionen und Institutionen für die Nachnutzung. Nach Presseangaben zählen unter anderem die Filmstudios Babelsberg zu den Nutzungsinteressenten.

In Folge des „Call for Ideas“ werden allerdings keine öffentlichen Aufträge oder Grundstücke bzw. Nutzungsrechte vergeben. Durch das Verfahren sollen Interessen und Nutzungsmöglichkeiten „im Vorfeld der Erarbeitung einer marktorientierten Entwicklungsstrategie“ ermittelt werden, welche als Grundlage für die Planung, das Planungsrecht für das Flughafengebäude und die Durchführung konkrete Vergabeverfahren dienen sollen.

Ausgewertet werden die Ideen von einem Gremium bestehend aus der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) als Eigentümervertreterin, der Bundesanstalt für

³ http://www.berlin.de/flughafen-tempelhof/site/pictures/Ergebnisse_Online-Dialog_5.1_red.pdf

⁴ http://www.berlin.de/flughafen-tempelhof/discoursemachine.php?page=detail&id_item=9846

Immobilienaufgaben (BImA) und den Senatsverwaltungen für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen sowie Vertretern der Senatskanzlei.

3. Aktuelle Entwicklungen

3.1. Modemesse Bread & Butter

Ab Juli 2009 soll die Modemesse Bread & Butter, die in den letzten drei Jahren in Barcelona statt fand, wieder zweimal jährlich in Berlin im ehemaligen Flughafengebäude stattfinden. Schätzungen zufolge werden jährlich 80 000 Messe-Gäste für einen Gesamtumsatz von 120 000 Millionen Euro an Nebeneinnahmen sorgen.

Die Vermietung an die Messe für die nächsten zehn Jahre sorgte für Diskussionen und Kritik insbesondere an der Unterstützung des Vorhabens durch den regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD). Sowohl andere NutzungsinteressentInnen wie die Filmbetriebe Berlin Brandenburg (Fbb) als auch VertreterInnen der Opposition im parlamentarischen Ausschuss für Stadtentwicklung kritisierten die Vermietung des Areals. Hintergrund ist, dass die Gespräche zwischen der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) und der Messe hinter verschlossenen Türen stattfanden und die Auswertung des Interessenbekundungsverfahrens (Call for ideas) noch aussteht. VertreterInnen der Berliner Industrie- und Handelskammer (IHK) sprachen von einer „Blockade“ für die Gesamtentwicklung des Areals. Grünen-Fraktionschefin Franziska Eichstädt-Bohling bezeichnete den Umgang mit den Interessenten im Interessenbekundungsverfahren als „eine Verarschung der Bewerber“. Klaus Wowereit hingegen sieht keine Kollision der Messe mit dem Ideenwettbewerb und verteidigt seine Entscheidung auch vor dem Hintergrund des europaweiten Interesses an der Modemesse. Zustimmung erhielt er unter anderem von Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer (SPD), welche das Gelände nun als „international eingeführte Marke“ betrachtet.⁵



⁵ <http://www.tagesspiegel.de/berlin/Landespolitik-Tempelhof-Bread-Butter%3Bart124,2732097>,
http://www.morgenpost.de/berlin/article1023803/Babelsberg_fuehlt_sich_bei_Tempelhof_uebergangen.html

3.2. IBA 2010 - 2020

Nachdem zunächst eine Internationalen Bau- und Gartenausstellung im Jahr 2017 auf dem Tempelhofer Feld angedacht worden war, möchte die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung das Feld und die angrenzenden Quartiere nun im Rahmen einer Internationalen Bauausstellung (IBA) von 2010 bis 2020 weiterentwickeln.

Nachdem erste IBAs den Fokus noch auf bautechnische Neuerungen legten, rückten seit einigen Jahrzehnten zunehmend Themen der Stadtentwicklung in den Vordergrund. Mit der Ausrichtung einer dritten Berliner IBA ist die Hoffnung verknüpft, dass sie als eine Art städtebaulicher Entwicklungsmotor zur Weiterentwicklung des Areals beiträgt.

Die Entscheidung des Berliner Senats über eine Realisierung der IBA wird für Ende 2009/Anfang 2010 erwartet.

4. Quellen und Links

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Städtebauliches Projekt „Tempelhofer Freiheit“

Mit Informationen zur Geschichte, Verkehrlichen Randbedingungen, den Planungen, dem Flächennutzungsplan etc.

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/staedtebau-projekte/tempelhof/index.shtml>

Imagebroschüre Berlin Brandenburg International (BBI)

<http://www.berlin-airport.de/DE/Presse/BilderDownloadOrdner/BbiImagebroschuerePDF.pdf>

Projektaufruf des Call for Ideas

Mit Informationen zu Geschichte, ersten Planungen, Masterplan, Ideenwerkstatt, IGA/IBA, Flächennutzungsplan

http://www.projektaufruf-tempelhof.de/site/pictures/080924_Projektaufruf_Geschichte-Planung.pdf

Informationen aus einer Pressekonferenz der Senatsbaudirektorin Regula Lüscher

Zu IBA, Interessenbekundungsverfahren, Columbiaquartier

http://www.berlin.de/flughafen-tempelhof/discoursemachine.php?page=detail&id_item=9846

Flächennutzungsplanung Berlin

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/fnp/de/fnp/index.shtml>

Video zur Ideenwerkstatt

<http://www.architekturclips.de/Thof-Flash-neu/Tempelhof.html>

ONLINE-DIALOG

Startseite der BürgerInnen-Informationseite der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Mit Informationen zum Online-Dialog, zur Geschichte und Planung, Downloads und Ergebnisse

<http://www.berlin.de/flughafen-tempelhof/discoursemachine.php>

Zusammenstellung der Ergebnisse des Online-Dialogs

http://www.berlin.de/flughafen-tempelhof/site/pictures/Ergebnisse_Online-Dialog_5.1_red.pdf

Video der Prämierung der besten Ideen des Online-Dialogs

<http://www.youtube.com/watch?v=XZsQ-tB8DY8>

Mixed Softball League Berlin

Zur Nutzung der Softball-Felder auf dem Tempelhofer Feld

<http://www.msl-berlin.de/mjt/tempelhof.php>

COLUMBIAQUARTIER

Ausschreibung des Wettbewerbs „Prozessuale Stadtentwicklung Tempelhofer Feld – Columbiaquartier“

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/wettbewerbe/ausschreibungen/columbiaquartier/>

INTERESSENBEKUNDUNGSVERFAHREN (CALL FOR IDEAS)

Projekt-Aufruf – Flughafengebäude Tempelhof (Call for Ideas)

Mit Exposé des Flughafengebäudes, Grundrissen etc.

www.berlin.de/projektaufruf-tempelhof/

Exposé des Flughafengebäudes Berlin-Tempelhof

http://www.berlin.de/projektaufruf-tempelhof/files/080919_SenStadtBrosch_GebExpose%20klein.pdf

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Homepage der Bread & Butter Messe

<http://www.breadandbutter.com/summer2009/en/>

Presseartikel zur Vermietung an die Messe

http://www.morgenpost.de/berlin/article1023803/Babelsberg_fuehlt_sich_bei_Tempelhof_uebergangen.html

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/Landespolitik-Tempelhof-Bread-Butter%3Bart124,2732097>

BürgerInneninitiativen etc.

<http://der-tempelhof-irrtum.de/index.php?id=19>

<http://www.tempelhof-retten.de/>

<http://tfa.blogspot.de/>

<http://www.tempelhof-aufmachen.de/>

<http://www.bift.de/>

<http://tempelhof.blogspot.de/>